



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

9. Juni 2017, 23. Woche

- **Industrieproduktion im April +0,8 % M/M und Industriebestellungen im April -2,1 % M/M.**
- **Der PMI Index im Dienstleistungsbereich stagnierte im Mai auf dem Niveau von 54,5 Pkte.**

EUR/USD: In der ersten Wochenhälfte waren wir auf dem Hauptwährungspaar nicht Zeugen von deutlicheren Bewegungen. Am Mittwoch hat dann die Agentur Bloomberg die Nachricht veröffentlicht, dass die EZB auf der donnerstägigen Tagung die Inflationsprognose senken wird und der Euro schwächte zunächst sprunghaft auf 1,12 USD/EUR ab, um anschließend auf die ursprünglichen Werte zurückzukehren. Die Tagung der EZB am Donnerstag brachte der gemeinsamen europäischen Währung schließlich wiederum Verluste und um ca. 16 Uhr wurde der Kurs des Eurodollars erneut an der Grenze von 1,12 USD/EUR notiert.

EUR/GBP: Das Pfund brachten in dieser Woche die Erwartungen aus den vorzeitigen Wahlen, die am Donnerstag stattfanden, stark in Bewegung. Das Pfund stärkte während des Donnerstags und am Ende des Nachmittags bewegte es sich bei 0,867 EUR/GBP. Dieser Bericht wurde um ca. 17 Uhr geschrieben, und es war daher noch nicht möglich, das wahrscheinliche Wahlergebnis zu kennen. In dem Bericht in der nächsten Woche werden wir eine Analyse der Zusammensetzung der neuen Parlamentskräfte bringen.

CZK/EUR: Das Handeln verlief in den vergangenen Tagen überwiegend im Bereich von 26,23 - 26,36 CZK/EUR. Die neuen Daten aus der tschechischen Wirtschaft haben das robuste Wirtschaftswachstum bestätigt, und es beginnt auch zur Wiederbelebung der dortigen Baubranche zu kommen, die langzeitiger hinter den sonstigen Sektoren zurückblieb.

Die Investoren haben in dieser Woche auf die Tagung der EZB gewartet, die donnerstagnachmittags stattfand. Die EZB beließ die Zinssätze ohne Änderung und auch das Programm der quantitativen Lockerung, mittels dessen die EZB jeden Monat von den Kommerzbanken Aktiva im Volumen von 60 Mrd. EUR einkauft, blieb in der „ursprünglichen Einstellung“. Der Präsident der EZB Marion Draghi führte bei der Pressekonferenz an, dass die Wirtschaft der Eurozone eine Schwungkraft gewonnen hat, und dass sie schneller expandiert, als erwartet wurde. Seinen Worten nach wird sich das Wirtschaftswachstum jedoch erst mit der Zeit in den Inflationsanstieg auswirken. Die EZB hat die Inflationsaussicht für den Zeitraum 2017-2019 reduziert und erwartet für das Jahr 2019 einen Preisanstieg um 1,6 %. Die Aussicht für das

BIP-Wachstum der Eurozone hat sie aber im Gegenteil dazu in Richtung nach oben angepasst und sie erwartet für dieses Jahr ein Wachstum um 1,9 %. Draghi sagte weiter, dass der Rat der Gouverneure nicht über die Beendigung der quantitativen Lockerung gesprochen hat, aber im dem Fall, dass sich die wirtschaftliche Situation in der Eurozone verschlechtern würde, ist er bereit, die Zinssätze erneut zu senken.

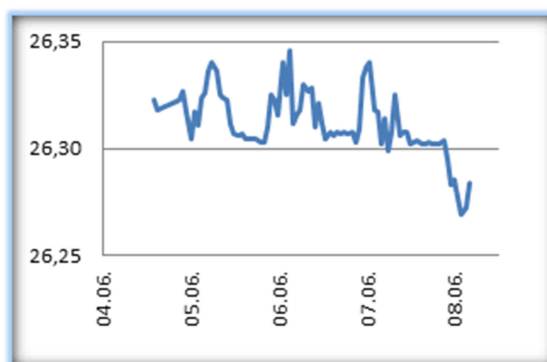
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,10	1,10	1,12	1,13
EURCZK	26,50	26,00	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 8.6.2017